



Natürlich jung bleiben - dank EternaStim.

Erfahrungsbericht zur Verlängerung der Telomere mit EternaStim.

Telomere sind wie kleine Schutzkappen am Ende unserer Chromosomen. Sie schützen unser Erbgut und geben Hinweise darauf, wie gesund und „jung“ unsere Zellen sind. Besonders in Leukozyten (weißen Blutkörperchen) zeigt die Telomerlänge, wie stark unser Körper bereits durch Alter, Stress oder Krankheiten belastet ist.

Je länger die Telomere, desto besser der Zellzustand - und damit unser allgemeines Wohlbefinden.

EternaStim: Reaktion eines Anwenders auf die Telomerlänge

EternaStim ist ein innovatives Anti-Aging-Gerät, das gezielt darauf abzielt, die Telomerlänge positiv zu beeinflussen. Ein beeindruckendes Beispiel zeigt, wie sich regelmäßige Anwendung auf die Zellverjüngung auswirken kann:

Erfahrungsbericht eines 70-jährigen Anwenders

- ▶ **Ausgangslage (November 2024):**
Vor Beginn der Anwendung ließ der Anwender seine Telomerlänge messen. Ergebnis: Seine Telomere waren länger als bei **50 %** der gleichaltrigen Männer. Die relative mittlere Telomerlänge betrug **72 %**.
- ▶ **Nach 5 Monaten täglicher Anwendung:**
Bei einer erneuten Messung zeigte sich eine deutliche Verbesserung: Die Telomere waren jetzt länger als bei **56 %** seiner Altersgruppe. Die mittlere Telomerlänge stieg auf **75 %**.

Die Anwendung von EternaStim zeigt, auf den nachfolgenden Bildern, dass gezielte Impulse auf zellulärer Ebene eine messbare Wirkung auf unsere biologische Jugend haben können.

Test 5.11.2024

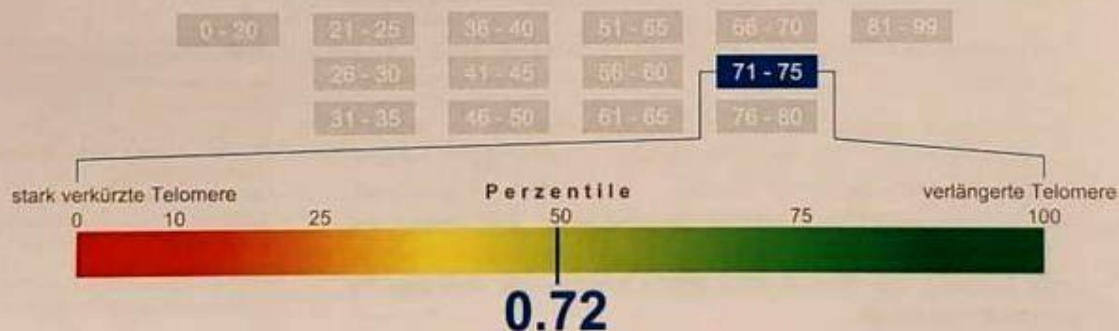
Befundbericht

Endbefund, Seite 1 von 3

RK

Benötigtes Untersuchungsmaterial: EDTA-Blut (PCR)

Telomerlängenmessung - Befundinterpretation **



Die relative mittlere Telomerlänge der Leukozyten beträgt **0.72** (T/S Ratio).

TESTERGEBNIS
71 bis 75-Jährige

50 %

Innerhalb der Altersgruppe der 71 bis 75-Jährigen entspricht dieses Resultat dem 50. Perzentil des Datenbankbestandes für die Telomerlängen der relevanten Bevölkerungsstichprobe. Das Ergebnis bedeutet, die Telomere sind länger als bei 50% der Personen in der betreffenden Altersgruppe und damit **noch normwertig mit einer Tendenz zur Verkürzung.**

**DIAGNOSTISCHE
INTERPRETATION**

Die **normwertige Länge Ihrer Telomere** bedeutet, dass Ihr biologisches Alter **näherungsweise Ihrem chronologischen Alter in Lebensjahren entspricht.**

**MEDIZINISCHE
METHODIK**

Für die Telomerlängenmessung wird aus einer Blutprobe die genomische DNA der peripheren Leukozyten extrahiert. Als Maß für die relative mittlere Telomerlänge wird dann mittels quantitativer Polymerase-Ketten-Reaktion (Q-PCR) das Verhältnis (T/S Ratio) aus variabler Telomerlänge und konstanter Länge eines einmalig im Genom vorhandenen Gens (Single-Copy-Gen) als Standard-Referenz ermittelt. Das individuelle Testergebnis wird anschließend mit den für die Altersgruppe relevanten Daten einer Datenbank verglichen und im Vergleich zu den klinischen Durchschnittswerten eingeordnet.

Laborärztlicher Befundbericht

Endbefund, Seite 1 von 3

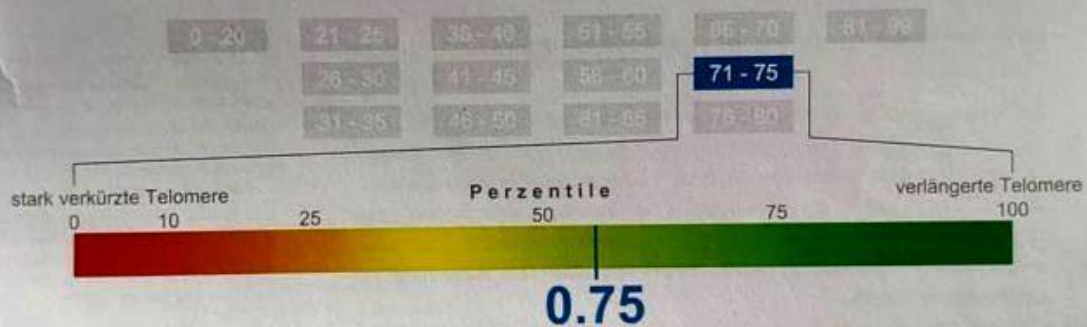


Test 17.3.2025

RK

Benötigtes Untersuchungsmaterial: EDTA-Blut (PCR)

Telomerlängenmessung - Befundinterpretation **



Die relative mittlere Telomerlänge der Leukozyten beträgt **0.75** (T/S Ratio).

TESTERGEBNIS
71 bis 75-Jährige

56 %

Innerhalb der Altersgruppe der 71 bis 75-Jährigen entspricht dieses Resultat dem 56. Perzentil des Datenbankbestandes für die Telomerlängen der relevanten Bevölkerungsstichprobe. Das Ergebnis bedeutet, die Telomere sind länger als bei 56% der Personen in der betreffenden Altersgruppe und damit **normwertig**.

DIAGNOSTISCHE INTERPRETATION

Die **normwertige Länge Ihrer Telomere** bedeutet, dass Ihr biologisches Alter Ihrem **chronologischen Alter** in **Lebensjahren** entspricht.

MEDIZINISCHE METHODIK

Für die Telomerlängenmessung wird aus einer Blutprobe die genomische DNA der peripheren Leukozyten extrahiert. Als Maß für die relative mittlere Telomerlänge wird dann mittels quantitativer Polymerase-Ketten-Reaktion (Q-PCR) das Verhältnis (T/S Ratio) aus variabler Telomerlänge und konstanter Länge eines einmalig im Genom vorhandenen Gens (Single-Copy-Gen) als Standard-Referenz ermittelt. Das individuelle Testergebnis wird anschließend mit den für die Altersgruppe relevanten Daten einer Datenbank verglichen und im Vergleich zu den klinischen Durchschnittswerten eingeordnet.